



April 2019



Julia Bachmann
Personalreferentin

BOLL feiert 30 Jahre Partnernetzwerk Unitrans Eine Erfolgsgeschichte im Stückgutbereich

Die Unitrans Deutschland Gesellschaft für Terminverkehre mbH wurde im Jahr 1989 als Kooperation mittelständischer Familienunternehmen mit einem der weltweit größten Logistikkonzerne, der DHL Freight ins Leben gerufen und fokussiert sich sowohl auf den nationalen als auch auf den

internationalen Stückgutbereich. BOLL ist eines der Gründungsmitglieder dieses Netzwerkes, das insgesamt sechs Gesellschafter und 35 Franchisenehmer umfasst. Mit mehr als 35 Standorten in Deutschland und zahlreichen Kooperationspartnerschaften im europäischen Ausland bietet



Foto: Deutsche Post-DHL Group

Der Unitrans-Vorstand mit seinem Vorsitzenden Thomas Hilzinger, Niederlassungsleiters Herbolzheim, DHL Freight Germany (Zweiter von rechts) und Bernhard Wirth, CEO DHL Freight Deutschland (Dritter von links).

Unitrans seit nunmehr drei Jahrzehnten einen flächendeckenden Transportservice.

„In unserem Zusammenschluss bündeln wir den Standortvorteil von lokalen Speditionsbetrieben mit der Expertise eines globalen Logistikanbieters“, so Bernhard Wirth, CEO von DHL Freight Deutschland. Und auch Uli Boll ist sich sicher, dass „diese Kooperation der Garant für eine optimale Transportleistung ist und darüber hinaus die Möglichkeit bietet, kurzfristig auf die Herausforderungen der schnelllebigen Branche zu reagieren“.

Die Struktur des Netzwerkes unterliegt ganz dem Qualitätsgedanken. Über eine zentrale Organisationseinheit in Köln werden Liniennetz und Zentralverkauf sowie das Qualitätswesen gesteuert. Alle Partner arbeiten nach denselben Qualitätsstandards, die im gemeinsamen Unitrans-Qualitätshandbuch festgeschrieben sind und in monatlichen Quality Awards bewertet werden. Bereits seit 1992 ist die gesamte Unitrans-Kooperation gemäß DIN ISO 9001, DIN ISO 14001 und DIN EN 12798 zertifiziert.

Seit drei Jahrzehnten nun profitiert BOLL im Stückgutbereich von der engen Vernetzung der Partner und den schnellen Kommunikationswegen. „Grund genug, diese erfolgreiche Kooperation zu feiern“, findet Uli Boll, der Mitte März in Bonn gemeinsam mit den anderen Gesellschaftern und dem Vorstand im Rahmen eines feierlichen Festaktes die dreißigjährige Unitrans-Erfolgsgeschichte noch einmal Revue passieren ließ.

Chance auf ein neues Leben Flüchtling Rahmatulla Nazari macht Ausbildung zum Berufskraftfahrer bei Boll

Begeistert setzt sich Rahmatulla Nazari hinter das Lenkrad des Fahrschul-Lkw der Spedition Boll neben Fahrlehrer Guido Tangen. Der 25-jährige Flüchtling mit afghanischen Wurzeln durchläuft zurzeit bei der Meppe-ner Spedition eine Ausbildung zum Berufskraftfahrer.

Der Weg zur Ausbildungsstelle und damit die Chance für ein neues Berufsleben war nicht einfach. Die zunächst fehlenden Papiere und der ungeklärte Status als Flüchtling sorgten dafür, dass Nazari die Ausbildungsstelle im August letzten Jahres erst eine Woche später antreten konnte. Im Jahr 2016 hatte Deutschland ein Rückübernahmeabkommen mit Afghanistan geschlossen, obwohl die Situation in Nazaris Heimatland immer unsicherer wurde. „Die Geschäftsleitung hat sich sehr für mich eingesetzt und in enger Absprache mit den Behörden die Ausbildung ermöglicht“, ist Nazari dankbar. Einen Lkw zu steuern, ist ein großer Wunsch von ihm. In seinem Heimatland saß er bei seinem Bruder, welcher einen Baustoffhandel betreibt, immer auf dem Beifahrersitz. Fahrlehrer Guido Tangen

ist von dem jungen Mann überzeugt. „Er spricht die deutsche Sprache schon sehr gut und ist sehr engagiert bei der Sache“, so der Fahrlehrer. Jörg Gerdemann, geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens, sieht in der Ausbildung von Flüchtlingen wie Nazari nicht nur die Wahrnehmung gesellschaftlicher und sozialer Verantwortung durch das Unternehmen, sondern auch eine Vorgehensweise dem Fahrermangel entgegenzuwirken.

„Der Fahrermangel betrifft bundesweit die gesamte Logistikbranche und wird sich in Zukunft weiter verschärfen. Daher sind auch unkonventionelle Wege bei der Akquise und der Aus-



Eine Ausbildung zum Berufskraftfahrer macht Flüchtling Rahmatulla Nazari (rechts) bei der Spedition Boll. Betreut wird er durch v.l. Fahrlehrer Guido Tangen und Geschäftsführer Jörg Gerdemann.

bildung von Fahrern notwendig“, ist Gerdemann überzeugt. Für Rahmatulla Nazari öffnet sich mit der Ausbildung ein neues Leben. Denn die Chancen, dass er ein dauerhaftes Bleiberecht erhält, sind gut. Voraussetzungen hierfür sind eine gute Integration sowie ein Beschäftigungsverhältnis und der damit gesicherte Lebensunterhalt.

Betriebsratswahl bei BOLL

- 1. Vorsitzender

Thorsten Göcke

- Stellv. Vorsitzende

Sabine Pollmann

- Schriftführer/-in

wird in der nächsten BR-Sitzung gewählt

- Juliane Meißner

- Wilfried Peter Gödeker

- Mathias Rolfes

- Michael Sentker

- Johannes Borker

- Heinrich-Dieter Wielage

- Michaela Ostrowski

- Ivonne Mersmann

- Frank Hopfe

145 Jahre für BOLL

Jubilare feiern langjährige Betriebszugehörigkeit

Im Rahmen einer gemeinsamen Feierstunde im Hotel Tiek fand am 28.02.2019 die diesjährige Ehrung unserer Mitarbeiter statt, die für ihre beständige Firmentreue mit einer Urkunde ausgezeichnet wurden.

Im Einzelnen sind dies :

10 JAHRE

Dirk Böckmann (Lager Herzlake)
Manfred Grieschat (Fernverkehr)
Doris Hogarz (Abrechnung)
Toni Lober (Nahverkehr Meppen)
Andreas Pfeiffer (Nahverkehr Meppen)
Daniel Ribbe (Fernverkehr)
Matthias Rolfes (Logistiklager Emsbüren)
Vassili Sattler (Trampverkehr Meppen)
Bodo Schumann (Nahverkehr Meppen)

25 JAHRE

Udo Geers (AL Dispo/Abfertigung)

30 JAHRE

Alfons Etmann (Werkstatt)

Die Geschäftsleitung dankte den Jubilaren für deren langjährige Mitarbeit und hob hervor, wie wichtig beständige Betriebszugehörigkeit für ein mittelständisches Unternehmen sind. Anschließend wurden die entsprechenden Urkunden sowie jeweils ein Scheck in Höhe von 250 € (10 Jahre), 500 € (25/30 Jahre) und ein BOLL-Modell-Lkw überreicht. Die anwesenden Damen wurden darüber hinaus mit einem Blumenstrauß bedacht.



Die Geschäftsleitung dankte den Jubilaren für deren langjährige Mitarbeit und hob hervor, wie wichtig beständige Betriebszugehörigkeit für ein mittelständisches Unternehmen sind. Anschließend wurden die entsprechenden Urkunden sowie jeweils ein Scheck in Höhe von 250 € (10 Jahre), 500 € (25/30 Jahre) und ein BOLL-Modell-Lkw überreicht. Die anwesenden Damen wurden darüber hinaus mit einem Blumenstrauß bedacht.

Lernpartnerschaft als Win-Win Situation Spedition BOLL unterstützt Bewerbungstraining

Um den Jugendlichen den Übergang zwischen Schule und Beruf zu erleichtern, dem Fachkräftemangel und unbesetzten Ausbildungsstellen entgegenzuwirken, hat die Spedition BOLL im Zuge der bestehenden Lernpartnerschaft an der Johannesschule Meppen erneut ein Bewerbungstraining durchgeführt.

Um den Schülerinnen und Schülern einen praktischen Einblick in die Arbeitswelt zu ermöglichen, bietet das emsländische Logistik-

unternehmen neben regelmäßigen Betriebsbesichtigungen auch ein Bewerbungstraining für die Jugendlichen an. So informierten sich die Schüler über die angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten bei BOLL und erstellten anschließend ihre Bewerbungsunterlagen. „Die Schülerinnen und Schüler erhalten beim Bewerbungstraining wertvolle Tipps und Ratschläge, die ihnen den Übergang zwischen Schule und Beruf erleichtern. Zudem erwerben sie Kenntnisse über verschiedene Berufsbilder“, so Ralf Schmitz, didaktischer Leiter der Johannesschule Meppen. „Die Lernpartnerschaft unterstützt gezielt die Berufsorientierung von Jugendlichen. Gerade die Ausbildungsmöglichkeiten der oft im Hintergrund agierenden Logistik sind zu wenig bekannt. Wir möchten daher die Chance nutzen, über unsere Ausbildungsberufe zu informieren und für die Logistik, den immerhin drittgrößten Wirtschaftsbereich in Deutschland, zu begeistern“ zeigt sich Jörg Gerdemann, Personalverantwortlicher und geschäftsführender Gesellschafter bei BOLL überzeugt.



Zeigen sich überzeugt von der partnerschaftlichen Zusammenarbeit, v.l. Ralf Schmitz (didaktischer Leiter JSM), Julia Bachmann (Personalreferentin BOLL) und Jörg Gerdemann (geschäftsführender Gesellschafter BOLL)

NACHRUF

Plötzlich und vollkommen unerwartet verstarb am 20. Februar 2019 im Alter von 58 Jahren unser Mitarbeiter und Kollege

Klemens Haskamp

während der Ausübung seines Berufes als Kraffahrer.

Herr Haskamp war seit dem Jahr 2015 im Nahverkehr unseres Unternehmens beschäftigt und zeichnete sich in dieser Zeit als äußerst zuverlässiger Mitarbeiter aus, der seinem Beruf mit Freude, großem Verantwortungsbewusstsein und vorbildlicher Einsatzbereitschaft nachgegangen ist.

Wir verlieren mit ihm einen allseits beliebten Mitarbeiter und Kollegen, dessen freundliche, stets ausgeglichene Art ihm nicht nur hier im Hause, sondern auch bei unseren Kunden, die er auf seiner Tour regelmäßig anfuhr, viele Sympathien einbrachte. Er wird uns fehlen.

Wir trauern in diesen Tagen mit seiner Frau und seiner Familie und werden Klemens Haskamp stets in bleibender Erinnerung behalten.

**Geschäftsleitung, Betriebsrat und Mitarbeiter der
GEORG BOLL GMBH & CO. KG
Internationale Spedition
Meppen**

WIR BEI BOLL

+++ BOLL-INTERN +++

Ihr seid Eltern geworden? Dann lasst es uns wissen!

Es kommt ein neuer Mensch in das Familienleben. Ab diesem Zeitpunkt ist die Familie nicht nur größer, sondern auch bunter. Zu diesem tollen Ereignis möchten wir Euch eine kleine Freude mit einem BabyOne-Gutschein machen.

Diesen erhaltet ihr bei Mareike Wahmes in der Personalabteilung gegen Vorlage einer Kopie der Geburtsurkunde.



Wir DENKEN NACHhaltig...

IFS-Rezertifizierung

Erneut perfektes Ergebnis

Am 23.01.2019 gab es für den Standort Meppen das Rezertifizierungsaudit im Rahmen der Unitrans, durchgeführt von Dipl.-Ing. Ingolf Keller (DEKRA Stuttgart) und Thomas Dankmeyer (DHL). Nach umfangreicher Prüfung können wir uns auch dieses Mal wieder über ein hervorragendes Ergebnis freuen (96,5 % auf höherem Niveau). Neben dem im Zusammenhang mit Lebensmitteln stehenden Thema „Hygiene“ (HACCP), befanden sich in diesem Jahr vor allem technische Aspekte im Fokus der Auditoren. Hier interessierte nicht nur der Zustand der Fahrzeuge bzw. deren Wartungsstand, die ausfüh-

liche Qualitätskontrolle erstreckte sich verstärkt auf den Bereich Gebäudetechnik und hier insbesondere auf das Umschlagslager. Im Rahmen des Qualitätsmanagements wurden zusätzlich alle relevanten Dokumentationen auf ihre Aktualität und Vollständigkeit geprüft. „Das erneut gute Abschneiden macht uns stolz und bestätigt uns in unserem Anspruchsdenken, unseren Qualitätsstandard immer noch weiter zu optimieren“, so Wolfgang Möller (Fachkraft Umwelt, Qualität, Sicherheit).